

Positionspapier des Technischen Innovationskreis Schienengüterverkehr – Kurzfassung

Das System Schiene im Blick

Vom innovativen Güterwagen über den intelligenten Güterzug zum wettbewerbsfähigen Schienengüterverkehrssystem

Leise, Leicht, Laufstark, Logistikfähig, Life-cycle-cost-orientiert – der Güterwagen der Zukunft ist auf dem Weg. Mit seinem Konzept eines 5L-Demonstratorzuges hat der Technische Innovationskreis Schienengüterverkehr (TIS) den hierfür notwendigen Innovationsprozess erfolgreich angeschoben. Jetzt gilt es, den nächsten Schritt zu gehen: den innovativen Güterwagen zu einem intelligenten Güterzug zusammenfügen.

» Der Güterzug als Ganzes muss ins Blickfeld des Innovationsansatzes treten

Um die Wettbewerbsfähigkeit des Schienengüterverkehrs nachhaltig zu erhöhen, müssen Digitalisierungs- und Automatisierungsstrategien für den gesamten Zugverbund konzipiert werden. Erst ein solcher Ansatz ermöglicht es, die Produktivität des Schienengüterverkehrs nachhaltig zu steigern. Auch heute ist der Zeit- und Kostenaufwand für manuelle Tätigkeiten noch erheblich – und bremst den Schienengüterverkehr im Wettbewerb der Verkehrsträger oftmals aus.

» Die automatische Kupplung: Baustein für Digitalisierung und Automatisierung

Einen wesentlichen Baustein in diesem Prozess stellt die Einführung einer automatischen Kupplung mit integrierter Strom- und Datenbusleitung dar. Eine solche digitale automatische Kupplung (DAK) unterstützt zahlreiche Innovationen, die die Produktivität des Schienengüterverkehrs spürbar steigern, etwa die automatisierte Bremsprobe und Zugbildung oder eine zustandsorientierte Instandhaltung.

Für den TIS ist deshalb klar: Die europaweite Einführung einer digitalen automatischen Kupplung muss mit Nachdruck angegangen werden. Die Rahmenbedingungen für ihre Einführung sind günstig: Aufgrund der technologischen Entwicklung stehen nicht mehr allein die Steigerung der Arbeitssicherheit für das Rangierpersonal oder eine Produktivitätssteigerung beim Rangieren im Vordergrund. Heute lassen sich darüber hinaus vielfältige Zusatznutzen realisieren.

» Eine sektorale Herausforderung mit politischem Unterstützungsbedarf

Die Aufgabe des Sektors besteht darin, eine Migrationsstrategie für die Einführung einer digitalen automatischen Kupplung zu entwickeln und mittelfristig umzusetzen. Dies beinhaltet die Verständigung auf eine europaweit einheitliche DAK sowie auf einen Standard für das Energie- und Datenmanagement im Güterzug. Die im TIS engagierten Verloader, Wagenhalter, Eisenbahnverkehrsunternehmen und Waggonbau- und Zulieferunternehmen haben diese Herausforderung angenommen. Allerdings ist der Prozess der flächendeckenden Einführung einer digitalen automatischen Kupplung komplex und finanziell herausfordernd. Ohne eine breite politische Unterstützung auf nationaler wie europäischer Ebene wird diese Aufgabe schwerlich zu bewältigen sein. Die hohen Beschaffungs- und Umstellungskosten machen eine monetäre Unterstützung zwingend nötig.

» Wachstum auf der Schiene braucht einen ganzheitlichen Ansatz

Intelligente Güterwagen in einem intelligenten Güterzug sind ein wesentlicher Beitrag, um den Schienengüterverkehr nach vorne zu bringen. Klar ist aber auch: Neben der Förderung und Implementierung von Innovationen sind Verbesserungen der Rahmenbedingungen für den Schienengüterverkehr nötig, ebenso faire Wettbewerbsbedingungen zwischen den Verkehrsträgern. Der gemeinsam von Sektor und Politik entwickelte Masterplan weist hier den Weg. Nur mit einem ganzheitlichen Ansatz wird es gelingen, die Wettbewerbsfähigkeit der Schiene entscheidend zu stärken.

Technischer Innovationskreis Schienengüterverkehr

Wir über uns

Am TIS beteiligen sich derzeit folgende Unternehmen im Rahmen einer Practice Group: BASF SE, DB Cargo AG, Ermewa SA, GATX Rail Germany GmbH, Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH, SBB Cargo AG, VTG AG, Waggonbau Graaff GmbH, WBN Waggonbau Niesky GmbH, Wascosa AG.

Der TIS – als Practice Group des Sektors – hat sich das Ziel gesetzt, Basisinnovationen für innovative Güterwagen und intelligente Güterzüge zu initiieren und in der Praxis umzusetzen. Er verfolgt dabei einen ganzheitlichen Ansatz mit Fokus auf Wirtschaftlichkeit von Basisinnovationen für Eisenbahngüterwagen. Daher beteiligen sich am TIS neben Wagenhaltern auch Eisenbahnverkehrsunternehmen, Verloader sowie Unternehmen aus der Waggonbau- und Zulieferindustrie. Seitens der Wagenhalter im TIS besteht grundsätzliche Bereitschaft, Basisinnovationen in Neubauten und Bestandsflotten einzusetzen.

Kontakt Technischer Innovationskreis Schienengüterverkehr:

Weitere Informationen finden Sie auf der TIS-Homepage: www.innovative-freight-wagon.eu

Sprecher des TIS

Jürgen Hüllen

E-Mail: Juergen.Huellen@vtg.com

Projektleitung TIS

Stefan Hagenlocher

E-Mail: Hagenlocher@hwh-transport.de